

KAMPFMITTELVORERKUNDUNG



Bergen am 02.01.1945
(Flugnummer: 31-3917, #2114-2115)

„BERGEN - WALDHÖLZBACH, L373“

AUSWERTUNGSPROTOKOLL

Kampfmittelrisikoprüfung durch kombinierte Luftbild- und Aktenauswertung

Stufe 1: Historische Recherche und Auswertung

Auftraggeber:	Straßenmeisterei Merzig
Projekt:	Bergen - Waldhölzbach, L373
Datum des Auftrages:	13.01.2026
Abgabedatum:	21.04.2026
1. Gutachterin:	Lena Erhard, B. Sc.
2. Gutachter:	Dipl.-Geogr. Marco Eckstein
Historische Recherche:	Marius Lein, B. Sc.
Unser Zeichen:	260112403
Ihr Zeichen:	12 AUF 26-0003SB-FW

*Dieses Gutachten bleibt unbeschadet des Nutzungsrechtes des Auftraggebers geistiges Eigentum der
LUFTBILDDATENBANK DR. CARLS GMBH.*

*Die projektbezogene Weitergabe darf ausschließlich als Gesamtwerk in unveränderter Form erfolgen.
Eine Veröffentlichung (z.B. online) bedarf der Rücksprache mit der LUFTBILDDATENBANK DR. CARLS GMBH.*

Inhaltsverzeichnis

1.	ZUSAMMENFASSUNG.....	1
2.	AUFGABENSTELLUNG.....	1
3.	AUSWERTUNGSGRUNDLAGEN	2
3.1	Akten, Fachliteratur und sonstige Quellen.....	2
3.2	Luftaufnahmen	3
3.3	Digitales Geländemodell	3
3.4	Bewertung der Auswertungsgrundlagen	4
4.	ERGEBNISSE DER AUSWERTUNG	4
4.1	Akten, Fachliteratur und sonstige Quellen.....	4
4.2	Luftaufnahmen und DGM.....	5
5.	FAZIT	8
6.	QUELLEN- UND LITERATURVERZEICHNIS.....	9
6.1	Quellen.....	9
6.2	Literatur.....	11
6.3	Internetdokumente	11
ANHANG I: METHODIK DER KAMPFMITTELVORERKUNDUNG		12
ANHANG II: ANGRIFFSLISTE		15

1. ZUSAMMENFASSUNG

Das vorliegende Gutachten zum Projekt „Bergen - Waldhölzbach, L373“ wurde im Rahmen der historischen Kampfmittelvorerkundung erstellt. Es liefert Erkenntnisse über eine mögliche Belastung mit Kampfmitteln. Die Auswertung stützt sich auf 49 Luftaufnahmen von August 1936 bis August 1945, ein digitales Geländemodell sowie schriftliche Quellen und führt zu folgendem Ergebnis:

Für das Projekt „Bergen - Waldhölzbach, L373“ konnte eine potentielle Kampfmittelbelastung ermittelt werden.

In beiden Projektgebieten muss auf der gesamten Fläche mit blindgegangenen Geschützgranaten gerechnet werden.

Gemäß Baufachlicher Richtlinien Kampfmittelräumung besteht weiterer Erkundungsbedarf (KATEGORIE 2).¹ Zur Klärung der weiteren Vorgehensweise empfehlen wir die Konsultation der zuständigen Ordnungsbehörde, des Kampfmittelbeseitigungsdienstes des Saarlandes, eines Fachplaners für Kampfmittelräumung oder einer Fachfirma für die Kampfmittelbeseitigung. Letztere muss über die Zulassung nach § 7 SprengG und entsprechendes Personal mit Befähigungsschein nach § 20 SprengG verfügen.

2. AUFGABENSTELLUNG

Gegenstand der Luftbild- und Aktenauswertung sind zwei insgesamt etwa 3,9 km lange Abschnitte der Landesstraße 373 sowie umliegende Flächen zwischen Scheiden, Bergen sowie der Bundesstraße 268 im saarländischen Landkreis Merzig-Wadern (vgl. Abb. 1).

Zur Prüfung der potentiellen Kampfmittelbelastung werden Unterlagen zum Zweiten Weltkrieg systematisch auf folgende Verursachungsszenarien untersucht: Luftangriffe, Bodenkämpfe, Munitionsvernichtung, militärischer Regelbetrieb, Munitionsproduktion und -lagerung.² Dazu zählen unter anderem Blindgängerverdachtspunkte, Bombentrichter, bombardierte Flächen, Gebäudeschäden, Spuren von Bodenkämpfen, militärisch genutzte Areale oder potentielle Entsorgungsbereiche.

¹ BIMA & BMVG 2024, BFR KMR, S. 42, Web [1].

² BIMA & BMVG 2024, BFR KMR, S. 141-172, Web [1].

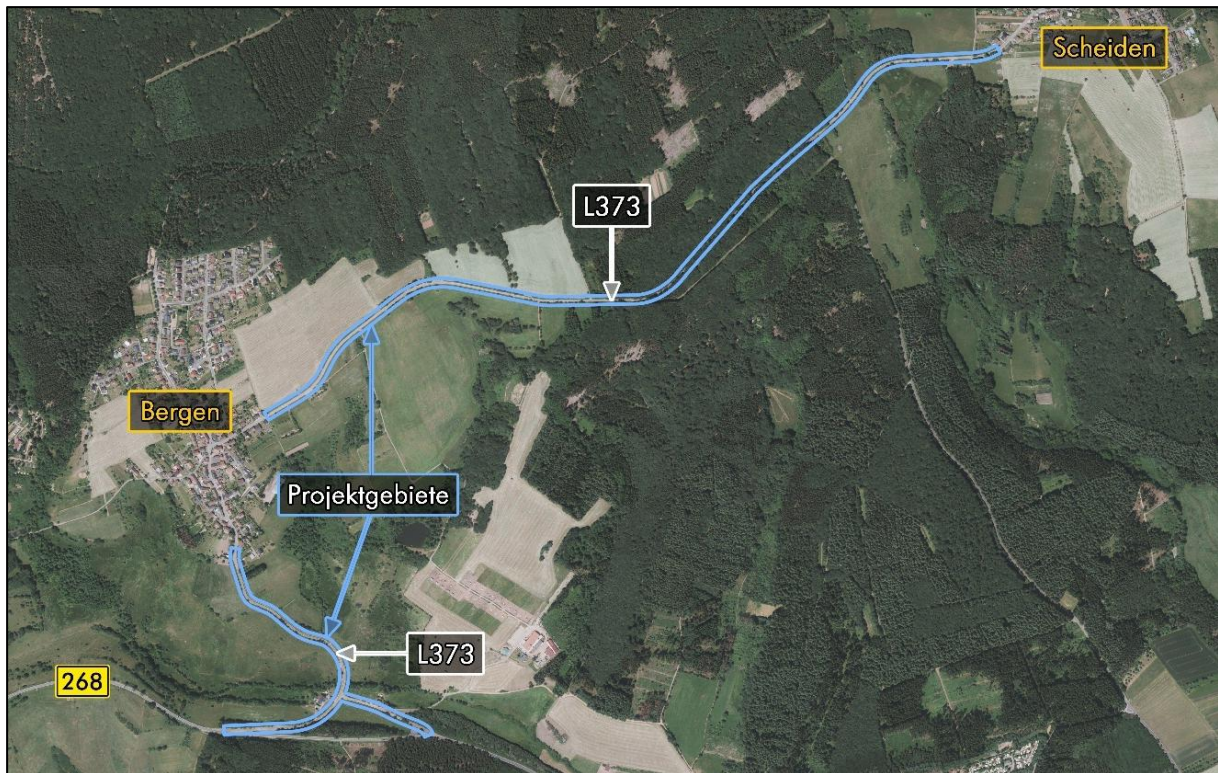


Abb. 1: Lage der Projektgebiete (hellblau markiert) mit hinterlegtem aktuellem Luftbild (© Landesamt für Vermessung und Geoinformation und Landentwicklung Saarland).

3. AUSWERTUNGSGRUNDLAGEN

3.1 Akten, Fachliteratur und sonstige Quellen

Für die Ermittlung historischer Daten der für die Kampfmittelvorerkundung wesentlichen Kriegsereignisse greift die Luftbilddatenbank Dr. Carls GmbH auf umfangreiche Bestände an Text- und Bilddokumenten verschiedener nationaler und internationaler Archive sowie eine eigene, ständig aktualisierte Bibliothek mit über 8.000 Titeln zurück. Neben der Auswertung einschlägiger Literatur ermöglicht eine interne datenbanktechnische Aufarbeitung von Archivalien einen umfassenden und schnellen Zugriff auf aussagekräftige Quellen; sie dient als Ausgangspunkt für weitere Nachforschungen in Internetdokumenten, Fachdatenbanken, Katalogen, Archiven und Sammlungen. Zur weiteren Erfassung kampfmittelrelevanter Informationen werden historische Vereine, lokale Experten und eventuelle Zeitzeugen kontaktiert.

Die Bestände nachfolgender Archive werden standardmäßig durchsucht:

- U.S. National Archives and Records Administration (NARA, College Park MD, US-amerikanisches Nationalarchiv)
- U.S. Air Force Historical Research Agency (AFHRA, Maxwell AL, Archiv der US-amerikanischen Luftstreitkräfte)
- The National Archives (TNA, Kew, britisches Nationalarchiv)
- Ike Skelton Combined Arms Research Library (CARL, Fort Leavenworth KS, Bibliothek der US-amerikanischen Streitkräfte)
- Bundesarchiv der BRD (BArch)

Die daraus gewonnenen Erkenntnisse, ergänzt durch Staats- und Landesarchive sowie regionale Quellen, werden in Kapitel 4 detailliert beschrieben. Die entsprechenden Quellenachweise finden sich in Kapitel 6.

3.2 Luftaufnahmen

Die Recherche der historischen Bildflüge erfolgte in den britischen Archivbeständen des Joint Air Reconnaissance Intelligence Centre (JARIC) und der Allied Central Interpretation Unit (ACIU), der NARA, dem BArch, der kanadischen National Air Photo Library Ottawa (NAPL), den niederländischen Luftbildsammlungen Kadaster und Wageningen sowie dem firmeneigenen Bestand der Luftbilddatenbank Dr. Carls GmbH (LBDB).

Für das Projekt „Bergen - Waldhölzbach, L373“ wurden die in Tabelle 1 aufgelisteten Luftbildserien ausgewertet. Die Aufnahmen liegen als digitale Scans in einer Auflösung von 1.200 dpi vor, um alle Bilddetails erfassen zu können.³ Die Bildpaare können zu stereoskopischen Auswertungszwecken verwendet werden.

Tab. 1: Liste der verwendeten Luftbilder

Lfd. Nr.	Flug-Nr.	Flugdatum	Maßstab [ca. 1 : X]	Bild-Nr.	Menge	Bildpaare
1	TK25-6406	August 1936	25.000	6406	1	-
2	T-206	01.07.1941	47.000 17.000	324 632-633	3	1
3	E-315	04.10.1943	10.000	3307-3308	2	1
4	106W-0105	24.04.1944	10.000	3462-3463, 3465	3	1
5	7-1571	27.05.1944	57.000	8012-8013	2	1
6	7-1635	29.05.1944	55.000	7043-7044	2	1
7	34-2491	11.09.1944	10.000	2026-2027	2	1
8	31-2679	13.09.1944	10.000	1158-1160	3	2
9	31-3754	16.12.1944	10.000	1019, 1178 2019-2020, 2172-2173	6	2
10	31-3774	17.12.1944	10.000	1110-1111 2109-2111	5	3
11	31-3876	29.12.1944	11.000	1029-1032	4	3
12	31-3917	02.01.1945	10.000	1129, 1176 2114-2115, 2128-2129	6	2
13	31-4374	14.03.1945	11.000	1169-1171 2170-2171, 2175-2176	7	4
14	106G-S-213	14.07.1945	30.000	5056	1	-
15	422-BS-4166-21	05.08.1945	41.000	99-100	2	1
Summe:					49	23

3.3 Digitales Geländemodell

Ergänzend zu den schriftlichen Quellen und Luftbildern wurde für die bewaldeten Bereiche der Auswertungsgebiete ein digitales Geländemodell ausgewertet (DGM 1; Quelle: LANDESAMT FÜR VERMESSUNG UND GEOINFORMATION UND LANDENTWICKLUNG SAARLAND), das aus aktuellen flugzeuggestützten Laserscanning-Daten erzeugt wurde.

³ BImA & BMVG 2024, BFR KMR, S. 190, Web [1].

Erfahrungsgemäß bleibt die Geländebeschaffenheit eines Waldes bei geringem Einfluss durch den Menschen über Jahrzehnte hinweg nahezu unverändert. Unter der Voraussetzung, dass der zu untersuchende Waldbereich seit dem Zweiten Weltkrieg ununterbrochen besteht, können anhand eines DGMs Hohlformen wie zum Beispiel Bombentrichter beziehungsweise Vollformen wie Bunkeranlagen noch heute nachgewiesen werden.

3.4 Bewertung der Auswertungsgrundlagen

Für die Region Bergen/Scheiden stehen Akten aus der **AFHRA**, dem **SaarLA** und der **NARA** sowie regionale und überregionale Fachliteratur zur Verfügung.

Es liegen ein Luftbildplan aus 1936, zwei Luftbildserien aus Juli 1941 und Oktober 1943 sowie zwölf weitere ab April 1944 vor. Die Situation nach der Einnahme wird ab dem 14.07.1945 durch zwei Befliegungen dokumentiert.

Das DGM ermöglicht im bewaldeten Teil der Auswertungsgebiete die Überprüfung der heutigen Bodenoberfläche.

Diese Grundlagen liefern detaillierte Informationen zum Luft- und Bodenkrieg in der Gegend, somit kann eine belastbare Risikobewertung erfolgen.

4. ERGEBNISSE DER AUSWERTUNG

4.1 Akten, Fachliteratur und sonstige Quellen

Die Analyse der Unterlagen führte zu dem Ergebnis, dass die Region im Zweiten Weltkrieg nicht von strategischen, jedoch zwischen Dezember 1944 und März 1945 von insgesamt 19 taktischen⁴ alliierten Luftangriffen betroffen war. Diese wurden, soweit bekannt, vom *Tactical Air Command* der *Ninth Air Force* der *United States Army Air Forces* hauptsächlich unter Einsatz von Sprengbomben und Bordwaffen⁵ sowie einzelnen Splitter- und Brandbomben durchgeführt. Die Angriffe richteten sich dabei hauptsächlich gegen die Orte Bergen (damalige Ortsbebauung grenzt westlich bzw. nördlich an die beiden Projektgebiete an) und Scheiden (damalige Ortsbebauung etwa 160 m nordöstlich des nördlichen Projektgebietes) selbst sowie gegen deutsche Truppen und Fahrzeuge in der Region.⁶

Es liegen keine Hinweise vor, dass die Projektgebiete von Bombenabwürfen betroffen waren (vgl. Kap. 4.2). Eine detaillierte Angriffsliste ist ANHANG II zu entnehmen.

Bereits im Februar und März 1945 wurde die Region von alliierten Einheiten intensiv mit Artilleriefeuer belegt, wodurch sowohl in Bergen als auch in Scheiden zahlreiche Gebäude beschädigt wurden.⁷ Auch in den Wäldern der Region entstanden dabei umfangreiche Flurschäden.⁸ Am 15.03.1945 erfolgte schließlich die Einnahme beider Orte durch Einheiten der *80th Infantry*

⁴ Luftangriffe taktischer Einheiten wurden in einem Radius von 2 km um die Projektgebiete recherchiert.

⁵ Da die Tieffliegerangriffe unter Einsatz von Bordwaffen mit den US-Flugzeugtypen P-47 und P-51, die nicht mit Bordkanonen für Explosivgeschosse ausgerüstet waren (GUNSTON 1989, S. 254f. & 248f.), durchgeführt wurden, ist aus dem Beschuss keine Gefährdung abzuleiten.

⁶ Quellenangaben vgl. Angriffsliste in ANHANG II.

⁷ MINNINGER 2003, S. 132-136; HUSSONG 1994; S. 143; CHRISTOFFEL 1989; S. 524; NARA [1-15 & 19]; KomSld-LGuVF: Scheiden, S. 045-047, SAARLA [1]; KomSldLGuVF: Bergen, S. 005, SAARLA [2];

⁸ KomSldLGuVF: Scheiden, S. 047, SAARLA [1].

Division der US-Army.⁹ Daraufhin wurden beide Orte von deutscher Artillerie unter Beschuss genommen.¹⁰ Bis zum Ende des Tages war die Einnahme der Region abgeschlossen. Auch die beiden Projektgebiete waren von dem intensiven Artilleriebeschuss in der Region betroffen (vgl. auch Kap. 4.2).

Zudem liegen Informationen über die Verminung von Feldern beidseits einer Straße südlich von Scheiden vor. („Mines S of SCHEIDEN on both sides of road in fields.“¹¹) Eine genauere Verortung ist anhand der vorliegenden Unterlagen nicht möglich. Es ist anzunehmen, dass es sich hierbei lediglich um wenige Minen handelte. Daher wird die Ausweisung eines großflächigen Kampfmittelverdacht für alle Straßen in der südlichen Umgebung Scheidens sowie den angrenzenden Feldern, und damit auch Teilen des nördlichen Projektareals, als nicht verhältnismäßig erachtet.

4.2 Luftaufnahmen und DGM

Die Lage der Projektgebiete (vgl. Abb. 1-4, hellblaue Markierung) wurde näherungsweise auf die historischen Luftbilder übertragen und mit einem Sicherheitspuffer von 50 m versehen (vgl. Abb. 2-4, dunkelblaue Markierung).

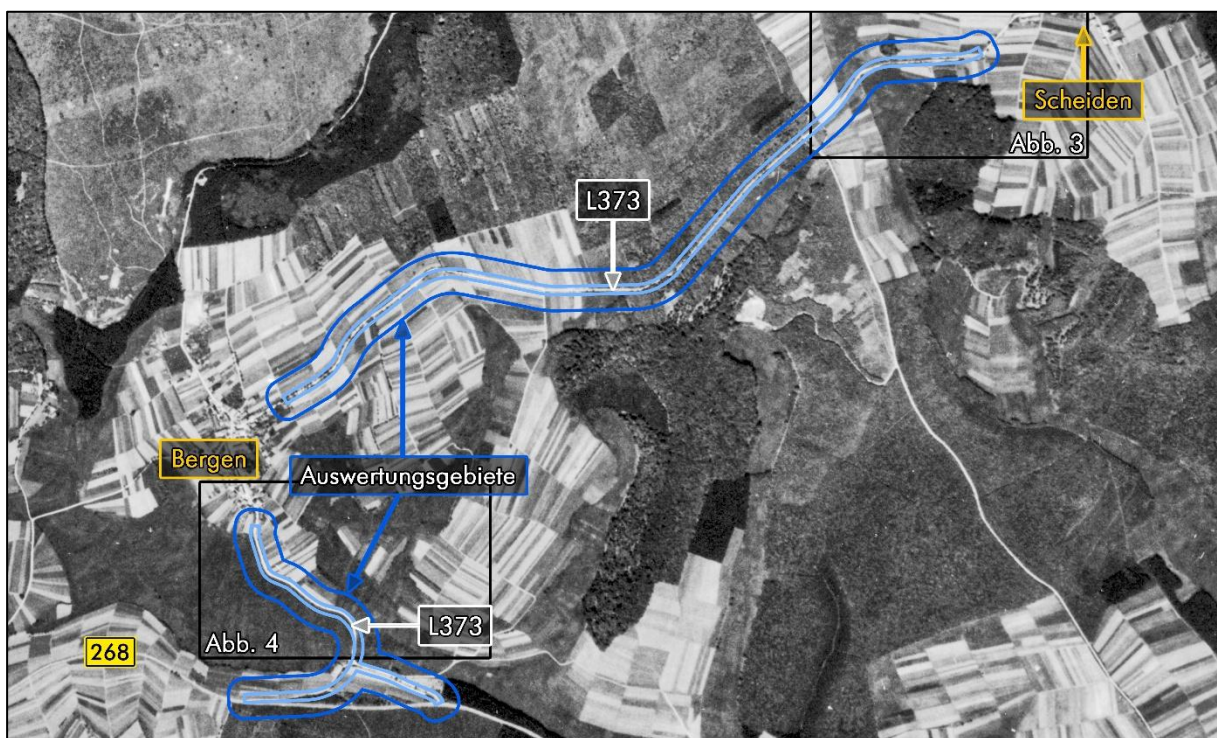


Abb. 2: Die Projektgebiete (hellblau markiert) mit den um 50 m gepufferten Auswertungsgebieten (dunkelblau) am 27.05.1944 (Flug-Nr. 7-1571, #8012).

⁹ MINNINGER 2003, S. 135; HUSSONG 1994; S. 143; WILLIAMS 1994, S. 439; NARA [16-21]; KomSIdLGUVF: Scheiden, S. 045, SAARLA [1]; KomSIdLGUVF: Bergen, S. 005, SAARLA [2].

¹⁰ MINNINGER 2003, S. 135f.; HUSSONG 1994; S. 143; 80th IDA: Unit Jnl, 15.03.1945, Serl No 74, NARA [19].

¹¹ 80th IDA: Unit Jnl, 14.03.1945, Serl No 54, NARA [19].

Aus der visuellen Interpretation der in Tabelle 1 aufgeführten Luftaufnahmen sowie des DGMs lassen sich folgende Aussagen ableiten:

1. Die heutige Landesstraße 373 sowie das angrenzende Straßen- und Wegenetz existierten bereits zur Zeit des Zweiten Weltkrieges, umliegende Flächen waren, damals wie auch heute, überwiegend land- und forstwirtschaftlich genutzt. Zwischenzeitlich hat man im Umfeld des nördlichen Projektgebietes einzelne Flächen aufgeforstet sowie die Ortsbebauungen von Scheiden und Bergen bis in die Randbereiche der Auswertungsgebiete geringfügig erweitert (vgl. Abb. 1-4).
2. Die Bodensicht ist auf den Landwirtschaftsflächen überwiegend uneingeschränkt, partiell führen Vegetation sowie einzelne Gebäude zu Beeinträchtigungen (vgl. Abb. 2-4). Aufgrund der unterschiedlichen Aufnahmezeitpunkte der Luftbildserien (vgl. Tab. 1) können durch Schattenfall bedingte mögliche Erkenntnislücken minimiert werden. Ergänzend erfolgte für die bewaldeten Areale die Auswertung eines DGMs (vgl. Kap. 3.3).
3. Den ausgewerteten Luftbildserien (vgl. Tab. 1) sind keine Hinweise auf eine Belastung der Projektgebiete durch Bombenabwürfe zu entnehmen.

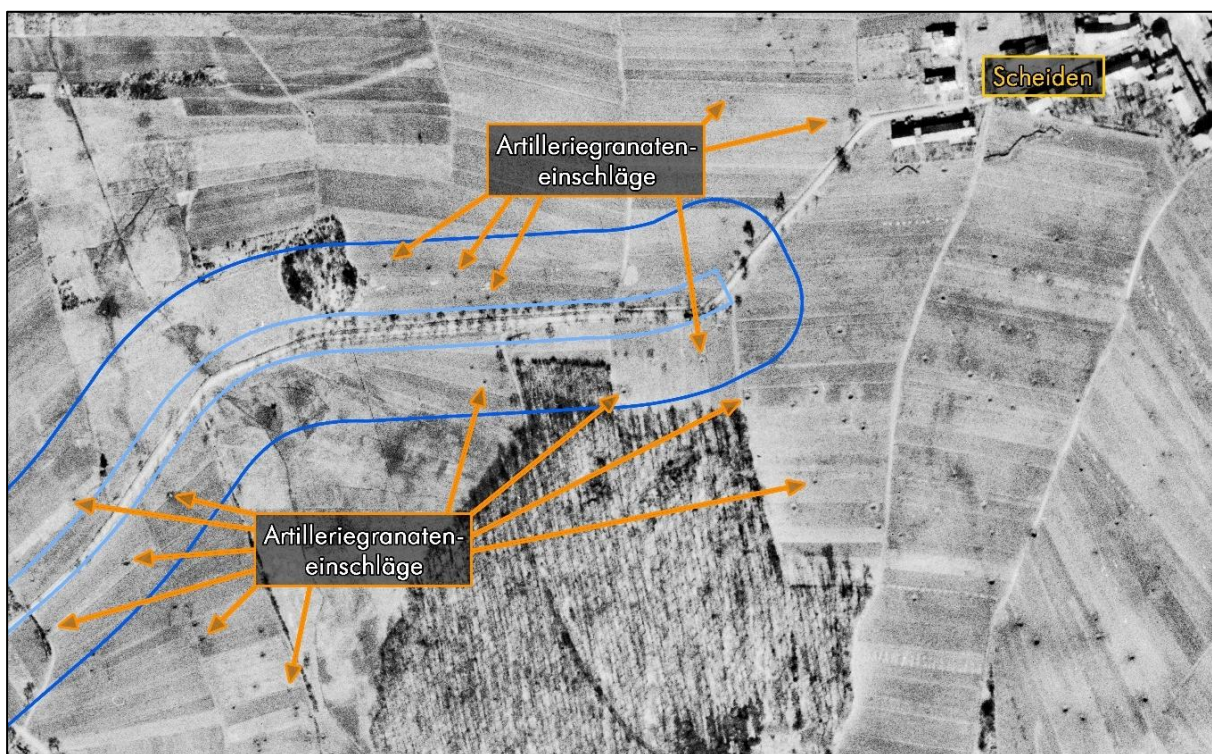


Abb. 3: Zahlreiche Artilleriegranateneinschläge im nördlichen Auswertungsgebiet und dessen Umfeld exemplarisch markiert im Luftbild vom 14.03.1945 (Flug-Nr. 31-4374, #2175).

4. Anhand der Befliegung vom 14.03.1945 (Flug-Nr. 31-4374) lassen sich über beide Auswertungsgebiete und deren Umgebung verteilt zahlreiche Granateneinschläge nachweisen (vgl. Abb. 3 & 4), die auf den intensiven alliierten Beschuss der Region im Februar und März 1945 zurückzuführen sind (vgl. Kap. 4.1). Aufgrund der Lage inmitten des großflächig, intensiv beschossenen Bereiches ist in beiden Projektgebieten mit blindgegangenen Geschützgranaten zu rechnen.

5. Mit den Bildflügen ab dem 16.12.1944 (vgl. Tab. 1) lässt sich im südlichen Auswertungsgebiet ein Laufgraben verorten (vgl. Abb. 4). Aufgrund der Lage außerhalb des Projektgebietes ist dieser jedoch für das Bauvorhaben entlang der L373 nicht relevant.

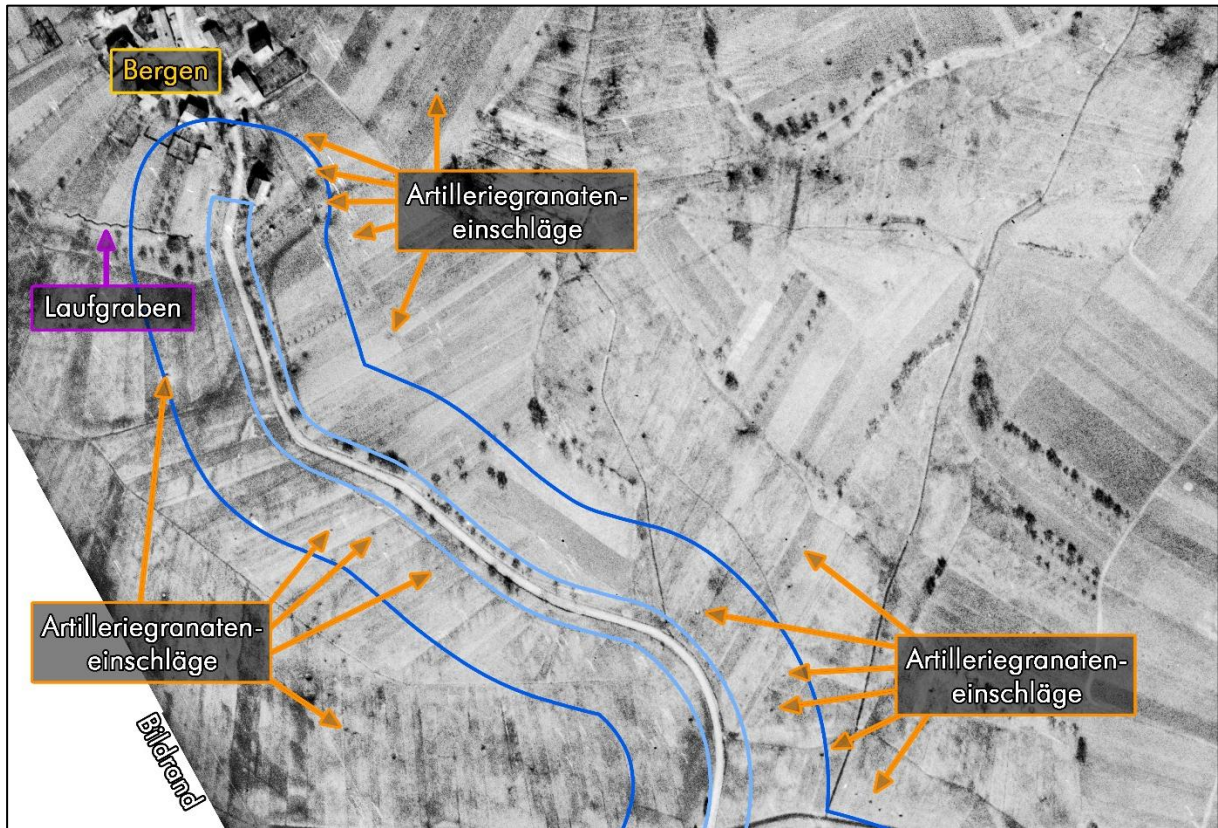


Abb. 4: Zahlreiche Artilleriegranateneinschläge im südlichen Auswertungsgebiet und dessen Umfeld sowie ein Laufgraben außerhalb des Projektgebietes markiert im Luftbild vom 14.03.1945 (Flug-Nr. 31-4374, #1169-1170).

5. FAZIT

Für das Projekt „Bergen - Waldhölzbach, L373“ konnte nach Auswertung der vorliegenden Luftbildserien und Unterlagen eine potentielle Kampfmittelbelastung ermittelt werden.

In beiden Projektgebieten besteht auf der gesamten Fläche das Risiko auf blindgegangene Geschützgranaten zu stoßen (Verursachungsszenario *Bodenkämpfe*).


Gemäß Baufachlicher Richtlinien Kampfmittelräumung besteht weiterer Erkundungsbedarf (KATEGORIE 2).¹² Zur Klärung der weiteren Vorgehensweise empfehlen wir die Konsultation der zuständigen Ordnungsbehörde, des Kampfmittelbeseitigungsdienstes des Saarlandes, eines Fachplaners für Kampfmittelräumung oder einer Fachfirma für die Kampfmittelbeseitigung. Letztere muss über die Zulassung nach § 7 SprengG und entsprechendes Personal mit Befähigungsschein nach § 20 SprengG verfügen.



(L. Erhard)
B. Sc.
1. Gutachterin



(M. Eckstein)
Dipl.-Geogr.
2. Gutachterin



(M. Lein)
B. Sc.
Historische Recherche

¹² BIMA & BMVG 2024, BFR KMR, S. 42, Web [1].

6. QUELLEN- UND LITERATURVERZEICHNIS

6.1 Quellen

Air Force Historical Research Agency (AFHRA), Maxwell Air Force Base, AL

- [1] XIX TACTICAL AIR COMMAND: Morning Summary Sunrise 8 December to Sunrise 9 December 1944, 08.12.1944. AFHRA Roll B5918, frame 292-302.
- [2] XIX TACTICAL AIR COMMAND: Morning Summary Sunrise 29 Dec. to Sunrise 30 Dec. 1944, 29.12.1944. AFHRA Roll B5920, frame nicht identifizierbar.
- [3] XIX TACTICAL AIR COMMAND: Opflash No. 1, 14.01.1945. AFHRA Roll B5921, frame 1522.
- [4] XIX TACTICAL AIR COMMAND: Morning Summary, Sunrise 25 January to Sunrise 26 January 1945, 25.01.1945. AFHRA Roll B5923, frame 20.
- [5] XIX TACTICAL AIR COMMAND: Morning Summary Sunrise 19 February to Sunrise 20 February 1945, 19.02.1945. AFHRA Roll B5925, frame 815-822.
- [6] XIX TACTICAL AIR COMMAND: Morning Summary Sunrise 21 February to Sunrise 22 February 1945, 21.02.1945. AFHRA Roll B5925, frame 1232.
- [7] XIX TACTICAL AIR COMMAND: Morning Summary sunrise 23 Feb to sunrise 24 Feb 1945, 23.02.1945. AFHRA Roll B5926, frame 270.
- [8] XIX TACTICAL AIR COMMAND: Morning Summary sunrise 25 February to sunrise 25 February 1945, 25.02.1945. AFHRA Roll B5926, frame 948.
- [9] XIX TACTICAL AIR COMMAND: Morning Summary Sunrise 1 March to Sunrise 2 March 1945, 01.03.1945. AFHRA Roll B5927, frame 105.
- [10] XIX TACTICAL AIR COMMAND: Morning Summary, Sunrise 2 March to Sunrise 3 March 1945, 02.03.1945. AFHRA Roll B5927, frame 389.
- [11] XIX TACTICAL AIR COMMAND: Morning Summary Sunrise 13 March to Sunrise 14 March 1945, 14.03.1945. AFHRA Roll B5928, frame 619.
- [12] XIX TACTICAL AIR COMMAND: Morning Summary Sunrise 14 March to Sunrise 15 March 1945, 14.03.1945. AFHRA Roll B5928, frame 839.
- [13] XIX TACTICAL AIR COMMAND: Morning Summary Sunrise 15 March to Sunrise 16 March 1945, 15.03.1945. AFHRA Roll B5928, frame 1128-1137.

Landesarchiv des Saarlandes (SaarLA), Saarbrücken

- [1] KOMMISSION FÜR SAARLÄNDISCHE LANDESGESCHICHTE UND VOLKSFORSCHUNG: Rundfrage über die Schicksale der saarländischen Gemeinden und ihrer Bevölkerung im 2. Weltkrieg, Gemeinde Scheiden. SAARLA KomSldLGUVF_05.
- [2] KOMMISSION FÜR SAARLÄNDISCHE LANDESGESCHICHTE UND VOLKSFORSCHUNG: Rundfrage über die Schicksale der saarländischen Gemeinden und ihrer Bevölkerung im 2. Weltkrieg, Gemeinde Bergen. SAARLA KomSldLGUVF_05.

National Archives Records Administration (NARA), College Park MD

- [1] 195th FIELD ARTILLERY GROUP: S-3 Report No. 54, from 0001, 23 February 1945 to 2400, 23 February 1945, 24.02.1945. NARA RG 407 Entry 427 Box 4576.
- [2] 195th FIELD ARTILLERY GROUP: S-3 Report No. 57, from 0001, 26 February 1945 to 2400, 26 February 1945, 27.02.1945. NARA RG 407 Entry 427 Box 4576.
- [3] 195th FIELD ARTILLERY GROUP: S-3 Report No. 58, from 0001, 27 February 1945 to 2400, 27 February 1945, 28.02.1945. NARA RG 407 Entry 427 Box 4576.
- [4] 195th FIELD ARTILLERY GROUP: S-3 Report No. 64, from 0001, 5 March 1945 to 2400, 5 March 1945, 06.03.1945. NARA RG 407 Entry 427 Box 4577.
- [5] 195th FIELD ARTILLERY GROUP: S-3 Report No. 65, from 0001, 6 March 1945 to 2400, 6 March 1945, 07.03.1945. NARA RG 407 Entry 427 Box 4577.
- [6] 195th FIELD ARTILLERY GROUP: S-3 Report No. 66, from 0001, 7 March 1945 to 2400, 7 March 1945, 08.03.1945. NARA RG 407 Entry 427 Box 4577.
- [7] 195th FIELD ARTILLERY GROUP: S-3 Report No. 67, from 0001, 8 March 1945 to 2400, 8 March 1945, 09.03.1945. NARA RG 407 Entry 427 Box 4577.
- [8] 26th INFANTRY DIVISION ARTILLERY: S-3 Periodic Report from 112000 to 122000. NARA RG 407 Entry 427 Box 4577.
- [9] 5th FIELD ARTILLERY GROUP: S-3 Report No. 99, from 1224000 Mar 45 to 132400 Mar 45, 13.03.1945. NARA RG 407 Entry 427 Box 4577.
- [10] 204th FIELD ARTILLERY GROUP: S-3 Report No. 13, period: 130001 Mar to 132400Mar 45, 14.03.1945. NARA RG 407 Entry 427 Box 4577.
- [11] 204th FIELD ARTILLERY GROUP: S-3 Report No. 14, period: 140001 Mar to 142400Mar 45, 15.03.1945. NARA RG 407 Entry 427 Box 4577.
- [12] 5th FIELD ARTILLERY GROUP: S-3 Report No. 100, from 1324000 Mar 45 to 142400 Mar 45, 14.03.1945. NARA RG 407 Entry 427 Box 4577.
- [13] 195th FIELD ARTILLERY GROUP: S-3 Report No. 73, from 0001, 14 March 1945 to 2400, 14 March 1945, 15.03.1945. NARA RG 407 Entry 427 Box 4577.
- [14] 5th FIELD ARTILLERY GROUP: S-3 Report No. 101, from 1424000 Mar 45 to 152400 Mar 45, 15.03.1945. NARA RG 407 Entry 427 Box 4577.
- [15] 204th FIELD ARTILLERY GROUP: S-3 Report No. 15, period: 150001 Mar to 152400Mar 45, 16.03.1945. NARA RG 407 Entry 427 Box 4577.
- [16] 811th TANK DESTROYER BATTALION: Operations from 15 2000 Mar 45 to 16 2000 Mar 45, 16.03.1945. NARA RG 407 Entry 427 Box 4577.
- [17] 80th INFANTRY DIVISION: G-3 Journal, March 1945. NARA RG 407 Entry 427 Box 10154.
- [18] 80th INFANTRY DIVISION: G-3 Periodic Report No 199, from 142400A Mar 45 to 152400A Mar 45, 15.03.1945. NARA RG 407 Entry 427 Box 10230.
- [19] 80th INFANTRY DIVISION ARTILLERY: Unit Journal, March 1945. NARA RG 407 Entry 427 Box 10227.

- [20] 80th INFANTRY DIVISION: G-2 Periodic Report No 194, from 142000A Mar 45 to 152000A Mar 45, 15.03.1945. NARA RG 407 Entry 427 Box 4494.
- [21] 319th INFANTRY REGIMENT: Reports After Action Against Enemy, March 1945, 01.04.1945. NARA RG 407 Entry 427 Box 10308.

6.2 Literatur

CHRISTOFFEL, E. (1989): Krieg am Westwall 1944/45. Das Grenzland im Westen zwischen Aachen und Saarbrücken in den letzten Kriegsmonaten. – Trier.

GUNSTON, B. (1989): Jane's Fighting Aircraft of World War II. – New York.

HUSSONG, J.: Kapellen und Kirchen in Scheiden. In: HEIMATVEREIN IN DER GEMEINDE LOSHEIM E. V. (Hrsg., 1994): Aus der Geschichte der Hochwaldgemeinde Losheim am See. Band 1. – Losheim am See. S. 127–150.

MINNINGER, B. (2003): Bergen. Aus der Geschichte eines Hochwalddorfes. – Bergen.

WILLIAMS, M. H. (1994): Chronology 1941-1945. – Washington, D.C.

6.3 Internetdokumente

- [1] BUNDESANSTALT FÜR IMMOBILIENAUFGABEN [BIMA] & BUNDESMINISTERIUM DER VERTEIDIGUNG [BMVG] (Hrsg., 2024): Baufachliche Richtlinien Kampfmittelräumung (BFR KMR) – Arbeitshilfen zur Planung und Durchführung der Erkundung sowie der Räumung von Kampfmitteln auf Liegenschaften des Bundes. – Berlin & Bonn. Online abrufbar unter: <https://www.bfr-kmr.de/index.html>, [Letzter Zugriff: 16.04.2026].

ANHANG I: METHODIK DER KAMPFMITTELVORERKUNDUNG

Ziel der Kampfmittelvorerkundung

Die vorliegende Kampfmittelvorerkundung hat die Erfassung und Lokalisierung von dokumentierten Kriegsschäden und Belastungen des Untergrundes infolge von Kriegsereignissen des Zweiten Weltkriegs zum Ziel.

Ursachen der potentiellen Kampfmittelbelastung

Die Ursachen für mögliche Belastungen des Untergrundes mit Kampfmitteln lassen sich in erster Linie auf Angriffe der alliierten strategischen und taktischen Bomberverbände zurückführen. Aufgrund des hohen Gefahrenpotentials, das auch heute noch besonders von Sprengbombenblindgängern ausgeht, ist in den von diesem Bombentyp betroffenen Bereichen von einem hohen potentiellen Kampfmittelrisiko auszugehen. Im Gegensatz dazu ist die Gefährdung, die durch Blindgänger von Brandbomben verursacht wird, als wesentlich geringer einzuschätzen.

Aus der Fachliteratur geht hervor, dass ca. 10-15 % aller im Zweiten Weltkrieg abgeworfenen Sprengbomben nicht zur Detonation gelangten. In einem nachweislich bombardierten Gebiet muss deshalb immer mit Blindgängern gerechnet werden, auch wenn sie luftsichtig nicht (mehr) zu erkennen sind. Die bei der Luftbildauswertung ermittelten Bombardierungseinwirkungen (Blindgängerverdachtspunkte, Bombentrichter, zerstörte Bausubstanz, bombardierte Flächen) werden in der Regel, abweichend von der intensitätsbasierten Methode der Baufachlichen Richtlinien, um 50 m gepuffert, um eine erhöhte Sicherheit der Befunde gewähren zu können. In dieser *Kampfmittelverdachtsfläche Bombardierung* muss mit Blindgängern gerechnet werden, die in das Erdreich eingedrungen sein können. Der Puffer kann in begründeten Fällen, z.B. aufgrund einer großen Streuung der Bombardierung, erweitert werden. Bei Brandbomben, insbesondere in dichtbesiedelten Gebieten, ist zu berücksichtigen, dass diese auflösungsbedingt oder infolge eingeschränkter Bodensicht anhand der Luftbilder nicht immer nachgewiesen werden können.

Neben den Auswirkungen der Luftangriffe müssen im Rahmen einer räumlich differenzierten Beurteilung der möglichen Kampfmittelbelastung auch kampfmittelrelevante Flächennutzungen berücksichtigt werden. Dabei handelt es sich insbesondere um Teilflächen, auf denen mit Munition bzw. konventionellen Sprengstoffen jedweder Art umgegangen wurde oder umgegangen worden sein könnte. Aus diesem Grund werden bei der Erfassung der potentiellen Kampfmittelbelastung auch militärisch genutzte Areale (Flakstellungen, Kasernen, Übungsgelände, etc.) und potentielle Entsorgungsbereiche (z.B. Hohlformen, geschobene Flächen, Bombentrichter) sowie Bodenkämpfe berücksichtigt. Generell ist zu berücksichtigen, dass Brücken im Vorfeld der Einnahme häufig zur Sprengung vorbereitet und an den Widerlagern Sprengmittel angebracht, jedoch nicht gezündet wurden. Bei gesprengten Brücken besteht die Möglichkeit, auf versprengte und nicht detonierte Explosivstoffe zu stoßen.

Arbeitsgrundlagen und deren Beschaffung

Luftbilder

Für die multitemporale Luftbildauswertung werden, soweit verfügbar, mehrere Luftbildserien aus der Zeit des Zweiten Weltkrieges als hochaufgelöste Scans (1.200 dpi) beschafft.

Dem Erwerb der Luftbilder geht eine EDV-gestützte Luftbildrecherche voraus. Die zugrunde liegenden Daten stammen aus dem Bestand der nationalen und internationalen Luftbildarchive

(englische Archive JARIC, ACIU, MAPRW, amerikanisches Archiv NARA, Archiv Kanada, Archiv Holland, Bundesarchiv Koblenz und firmeneigener Bestand der Luftbilddatenbank).

Auf Basis der Recherche wird eine Bildauswahl getroffen, die eine möglichst gute zeitliche Abdeckung (multitemporal) des gesamten Kriegszeitraums gewährleisten soll. Hierdurch können Schäden an Gebäuden sowie Veränderungen der Bodenoberfläche dokumentiert werden, welche einen Hinweis auf Bombardierungen liefern. Bombardierungsschäden wurden nach einem Luftangriff teilweise sehr rasch behoben. Je länger die Zeitspanne zwischen einem Angriff und verfügbaren Luftaufnahmen ist, umso schwieriger sind Bombardierungsschäden nachzuweisen. In manchen Fällen wurden Schäden annähernd spurlos beseitigt. Neben einer möglichst zeitlich differenzierten Abdeckung wird die Beschaffung von Bildflügen kurz nach dokumentierten Bombardierungen angestrebt. Erkenntnislücken können aus nicht verfügbaren Luftbildserien bzw. nicht beflogenen Zeiträumen resultieren. Um die letzten Kriegseinwirkungen durch Bodenkämpfe innerhalb eines Untersuchungsgebietes erfassen und den Endbombardierungszustand feststellen zu können, werden – soweit verfügbar – frühestmögliche Bildflüge aus der Nachkriegszeit beschafft.

Quellen und Literatur

Zusätzlich zur Luftbildauswertung wird eine gezielte Recherche und Auswertung von historischen Quellen/Archivalien, der firmeneigenen Bibliothek sowie eine Webrecherche zu den Luft- und Bodenkriegsereignissen in der Region durchgeführt. Zusätzlich wird der telefonische Kontakt mit der Gemeinde, Archiven und Zeitzeugen gesucht.

Die historischen Akten des US-Nationalarchives (NARA), des britischen Nationalarchives (TNA), der Air Force Historical Research Agency (AFHRA) und dem Zentralarchiv des Verteidigungsministeriums der Russischen Föderation (CAMO) geben Informationen zu im Zweiten Weltkrieg durchgeführten Aufklärungsflügen sowie zu strategischen und taktischen Luftangriffen bzw. Bodenkriegsereignissen wieder. Die Resultate werden durch Auswertung entsprechender deutscher Unterlagen aus dem Bundesarchiv (BArch) und weiteren Archiven auf Landes- und Kommunalebene ergänzt. Zum Teil wurden die Akteneinträge verortet und können über ein geographisches Informationssystem abgefragt werden. In Kombination mit den ermittelten Luftbilddaten entsteht so ein schlüssiges Gesamtbild der Kriegsgeschehnisse im Bereich des Untersuchungsareals.

Vorgehensweise

Die visuelle Interpretation der Kriegsluftbilder erfolgt unter Verwendung verschiedener geographischer Informationssysteme (Abk. GIS). Mit Hilfe von Bildpaaren kann eine stereoskopische Auswertung durchgeführt werden, wodurch Bildfehler aufgedeckt und Bombardierungsschäden infolge des räumlichen Eindrucks gut identifiziert werden können. Im Vorfeld wird eine digitale Aufbereitung der Luftbilder mittels Adobe Photoshop durchgeführt.

Im Fokus der Luftbildauswertung stehen neben Blindgängerverdachtspunkten unter anderem Bombentrichter, beschädigte Gebäude, Flakstellungen, Flächen mit Hinweisen auf Artilleriebeschuss und Laufgräben. Das hierbei abgeleitete Schadenspotential soll Hinweise auf räumliche Schwerpunkte möglicher Belastungen mit Kampfmitteln geben. In manchen Fällen können bzgl. der potentiellen Kampfmittelbelastung lediglich Verdachtsflächen festgehalten werden. Anschließend werden die Befunde der Luftbildauswertung mit Hilfe des GIS digital in die Kartengrundlage übertragen.

Die Ergebnisse der Luftbildauswertung werden mit den Ergebnissen der Akten- und Literaturlauswertung abgeglichen. Daraus erfolgt eine Bewertung der potentiellen Kampfmittelbelastung für das Projektgebiet sowie eine Empfehlung zum weiteren Vorgehen.

ANHANG II: ANGRIFFSLISTE

Anmerkungen:

- Koordinatenangaben in den alliierten Akten weisen gewisse Ungenauigkeiten von teilweise mehreren Kilometern auf und stellen daher keine exakte Verortung der Ereignisse, sondern lediglich eine grobe räumliche Einordnung dar. Aus diesem Grund wurden diese Koordinatenangaben, unter Berücksichtigung aller vorliegenden Informationen, sinngemäß interpretiert.

Abkürzungen:

Bewaffnung:	
Angabe Beladung	"Anzahl" x "Gewicht" "Abwurfmittel" ("Zünder vorne" x "Zünder hinten") z.B.: 10 x 100 lb GP (NN x 1/100) oder „Bewaffnung“ z.B.: Bordwaffen

Gewicht

gal	Volumenangabe Gallon
lb	Gewichtsangabe Pfund

Abwurfmittel

FRAG	Fragmentation Bomb, Splitterbomben
GP	General Purpose, Sprengbomben
Napalm	Brandbombe

Einheiten

US 9 AF	Ninth Air Force der United States Army Air Forces USAAF
XIX TAC	XIX Tactical Air Command der US 9 AF

Flugzeuge

P-47	Jagdbomber P-47 Thunderbolt, Bordwaffenmunition nicht explosiv
P-51	Jagdbomber P-51 Mustang, Bordwaffenmunition nicht explosiv

Lfd. Nr.	Datum	Einheit	Anzahl/ Typ der Flugzeuge	Bewaffnung	Ziel	Bemerkung	Quelle
1	08.12.1944	US 9 AF, XIX TAC	15 P-47	Bordwaffen	Hausbach, Fahrzeug	"1 M/T des L-2401, [...] by strafing." Bordwaffenbeschuss auf ein Kraftfahrzeug bei der Koordinate wL2401.	AFHRA [1]
2	29.12.1944	US 9 AF, XIX TAC	12 P-47	12 x 500 lb GP, 8 x 75 gal Napalm	Zw. Bergen & Losheim, Gebäude	"All on en. Installation in 17 bldgs in woods at L-270025 NW of Losheim, des 5 bldgs. Bldgs burned with hvy black smoke." Bombardierung auf Gebäude im Wald bei der Koordinate wL270025.	AFHRA [2]

Lfd. Nr.	Datum	Einheit	Anzahl/ Typ der Flugzeuge	Bewaffnung	Ziel	Bemerkung	Quelle
3	14.01.1945	US 9 AF, XIX TAC	12 P-47	Bordwaffen	Bergen, Fahrzeug	"Strafed + Des 3 MT L2404" Bordwaffenbeschuss auf ein Kraftfahrzeug bei der Koordinate wL2404.	AFHRA [3]
4	25.01.1945	US 9 AF, XIX TAC	12 P-47	Bordwaffen	Bergen und zw. Scheiden & Losheim, Fahrzeuge	"Strafed, [...] des 1 MT L-241046. [...] Strafed, des 2 MT, dam 2 MT L-282045 [...]." Bordwaffenbeschuss auf Kraftfahrzeuge bei den Koordinaten wL241046 und wL282045.	AFHRA [4]
5	19.02.1945	US 9 AF, XIX TAC	18 P-51	2 x 500 lb GP	Losheim, Gebäude	"2 GP des 2 bldgs L-2802." (AFHRA [5]) Bombardierung auf Gebäude bei der Koordinate wL2802. Zeit im Zielraum: 15:20 Uhr Bombenabwurf auf Scheiden um 14:00 Uhr. (SAARLA [1], S. 046) <i>Anmerkung: Auch wenn die Koordinate einen Angriff auf Losheim nahelegt, ist davon auszugehen, dass das benachbarte Scheiden angegriffen wurde, da für Losheim an diesem Tag kein Angriff dokumentiert ist.</i>	AFHRA [5]; SAARLA [1]
6	19.02.1945	US 9 AF, XIX TAC	12 P-47	16 x 500 lb GP	Bergen, Fahrzeug	"16 GP des 1 tank or A/V and cut hwy (L-2503)." Bombardierung auf ein gepanzertes Fahrzeug bei der Koordinate wL2503. Zeit im Zielraum: 17:10 Uhr	AFHRA [5]
7	21.02.1945	US 9 AF, XIX TAC	4 P-47	Bordwaffen	Zw. Irsch & Bergen, Fahrzeuge & Truppen	"Strafed and des 8 MT, 1 half-track and 8 enemy troops and dam 2 MT between L-2010 and L-2504." Bordwaffenbeschuss auf Fahrzeuge und Truppen zwischen den Koordinaten wL2010 und wL2504.	AFHRA [6]
8	23.02.1945	US 9 AF, XIX TAC	4 P-47	Bordwaffen	Bergen, Gebäude	"Strafed barracks L-2404, NRO." Bordwaffenbeschuss auf Barracken bei der Koordinate wL2404.	AFHRA [7]
9	25.02.1945	US 9 AF, XIX TAC	4 P-47	Bordwaffen	Zw. Bergen & Losheim, Fahrzeug	"Strafed, dam 1 M/T L-2603." Bordwaffenbeschuss auf ein Kraftfahrzeug bei der Koordinate wL2603.	AFHRA [8]

Lfd. Nr.	Datum	Einheit	Anzahl/ Typ der Flugzeuge	Bewaffnung	Ziel	Bemerkung	Quelle
10	01.03.1945	US 9 AF, XIX TAC	4 P-47	Bordwaffen	Zw. Scheiden & Rappweiler, Fahrzeuge	"Strafed and des 13 MT between L-2705 and L-3205." Bordwaffenbeschuss auf Kraftfahrzeuge zwischen den Koordinaten wL2705 und wL3205. Zeit im Zielraum: 13:25 Uhr	AFHRA [9]
11	01.03.1945	US 9 AF, XIX TAC	4 P-47	4 x 500 lb GP, Bordwaffen	Zw. Bergen & Losheim, Fahrzeuge	"4 GP on 4 M/T headed SE L-2703, NRO. Strafed & des 3 M/T, dam 1 headed NW L-2703." Bombardierung und Bordwaffenbeschuss auf Kraftfahrzeuge bei der Koordinate wL2703. Zeit im Zielraum: 14:05 Uhr	AFHRA [9]
12	02.03.1945	US 9 AF, XIX TAC	4 P-47	6 x 500 lb GP, 3 x 260 lb FRAG	Bergen	"All bombs on town Bergen L-2404 thru error. [...] NRO." Bombardierung auf Bergen.	AFHRA [10]
13	13.03.1945	-	-	4 x Bomben, Bordwaffen	Bergen	„[...] gegen 3 Uhr, griffen die Jabos [= Jagdbomber] Bergen an. Zuerst warfen sie 4 Bomben, eine zerstörte das Haus des Nikolaus Hauch Nr. 34b vollkommen, eine andere traf den Schuppen des Matthias Mohrn Nr. 12, die beiden anderen fielen ins Feld. Das Haus Nr. 33a (Nikolaus Christ) litt durch den Luftdruck so stark, dass es unbewohnbar ist. Immer wieder stürzten Flieger zum Angriff herab und schossen in die Häuserreihen. [...] Die Scheune der Häuser Nr. 57 (Johann Röder), Nr. 38 (Josef Zimmer), Nr. 82 (Matthias Fehr) und Nr. 83 (Nikolaus Kleis) brannten aus, das Vieh konnte gerettet werden. Die Häuser Nr. 75 (Witwe Adam Steuer), Nr. 76 (Witwe Josef Ewerhardy) und Nr. 77 (Geschwister Brausch) brannten bis auf die Grundmauern aus.“ (S. 134)	MINNINGER 2003
14	13.03.1945	US 9 AF, XIX TAC	4 P-47	3 x 500 lb GP	Scheiden	"3x500 GP eff. All on CHEIDEN L-2705" (AFHRA [11]) Bombardierung auf Scheiden. Zeit im Zielraum: 17:45 Uhr 17 ⁰⁰ -18 ⁰⁰ Uhr Bombenangriff auf Scheiden. (SAARLA [1], S. 046)	AFHRA [11]; SAARLA [1]
15	14.03.1945	US 9 AF, XIX TAC	4 P-47	Bordwaffen	Zw. Bergen & Britten,	"Strafed and dam 1 MT at L-2403. Strafed and dam 1 MT L-2402."	AFHRA [12]

Lfd. Nr.	Datum	Einheit	Anzahl/ Typ der Flugzeuge	Bewaffnung	Ziel	Bemerkung	Quelle
					Fahrzeuge	Bordwaffenbeschuss auf Kraftfahrzeuge bei der Koordinate wL2403 und wL2402. Zeit im Zielraum: 11:45 Uhr	
16	14.03.1945	US 9 AF, XIX TAC	4 P-47	4 x 500 lb GP	Scheiden	"4x500GP effective. All on town Scheiden L-2706, 2 bldgs des and 1 road block." (AFHRA [12]) Bombardierung auf Scheiden. Zeit im Zielraum: 11:55 Uhr 13 ⁰⁰ -14 ⁰⁰ Uhr Bombenangriff auf Scheiden. (SAARLA [1], S. 046)	AFHRA [12]; SAARLA [1]
17	15.03.1945	US 9 AF, XIX TAC	4 P-47	Bordwaffen	Zw. Bergen & Losheim, Fahrzeug	"Strafed & dam 1 veh L-2603 [...]." Bordwaffenbeschuss auf ein Fahrzeug bei der Koordinate wL2603. Zeit im Zielraum: 09:00 Uhr	AFHRA [13]
18	15.03.1945	US 9 AF, XIX TAC	4 P-47	4 x 500 lb GP	Scheiden	"4x500 GP eff, dropped on Schleiden marked with red smoke L-275058; 5 bldgs des." Bombardierung auf Scheiden. Zeit im Zielraum: 13:45 Uhr	AFHRA [13]
19	15.03.1945	US 9 AF, XIX TAC	4 P-47	4 x 500 lb GP	Scheiden	"4x500 GP eff., all on town L-2705, des 5 bldgs dam 2 bldgs. Strafed wooded area S of town left several fires." Bombardierung auf eine Ortschaft bei der Koordinate wL2705 (vmtl. Scheiden). Zeit im Zielraum: 17:10 Uhr	AFHRA [13]